Montag — Nr. 172. — 21. Juni 1847.

Leipzig. Die Zeitung erscheint täglich Abends. Zu beziehen durch alle Postämter des In- und Auslandes.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Preis für das Vierteljahr 2 Thlr. — Insertionsgebühr für den Raum einer Zeile 2 Ngr.

«Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!»

Zur Nachricht.

Auf das am 1. Jul. 1847 beginnende neue vierteljährliche Abonnement der **Deutschen Allgemeinen Zeitung** werden bei allen Postämtern und Zeitungsexpeditionen des In- und Auslandes Bestellungen angenommen. Der Preis beträgt in **Sachsen** vierteljährlich 2 Thlr., in den übrigen Staaten wird derselbe nach Maßgabe der Entfernung von Leipzig erhöht.

Ueberblick.

Deutschland. = **München.** Der Kronprinz. Dr. Höfler. Die Studenten. — Sonett des Königs Ludwig. — Schutzzöllneradresse in **Tübingen.** — Die Gräfin v. Görlitz. — Der Herzog von Braunschweig. — Die Judenschutzgelder in **Strelitz.** **Frankfurt a. M.** Die gesetzgebende Versammlung. ** **Bremen.** Der Washington.

Preußen. **Berlin.** Landtag. ♁ **Berlin.** Der Landtag. Die Eisenbahnen. Die Getreidezufuhren. Die Marktpreise. — Urbarmachung. — Exceß in **Blatzheim.** — Fürst Salm-Horstmar. — Opfer der Forstgesetze.

Oesterreich. Exceß in **Salzburg.**

Portugal. Die Unterwerfung der Junta von Oporto. Die spanischen Truppen.

Großbritannien. Parlament. Die portugiesische Frage. Die Sommerassisen in Irland. Kindtaufe.

Frankreich. Parlament. Die 200-Francsnoten. Algerien. ** **Paris.** Der Proceß Girardin.

Belgien. * **Brüssel.** Die Wahlen. Die Parteien. Die Journale. Autographensammlung. Der König.

Niederlande. **Amsterdam.** Die Zehnten. Preßproceß.

Schweiz. Hr. Heinzen. Der englische Gesandte.

Italien. Gemeindereform in Toscana. Die Juden.

Rußland und Polen. * **Petersburg.** Die Krondomainen. Klosterschatz. **Riga.** Confessionswechsel.

Griechenland. 0 **Berlin.** Depesche des Lords Palmerston an Sir Edmund Lyons.

Nordamerika. Die Eroberung von Alvarado.

Mexico. Santa Anna. Der Krieg. Die amerikanischen Freiwilligen. Die Kriegführung. Guerrillas.

Brasilien. Der Kaiser. Die argentinischen Truppen.

La Plata-Staaten. Lord Howden. Corrientes.

Wissenschaft und Kunst. Jenny Lind.

Handel und Industrie. † **Leipzig.** Die Chemnitz-Riesaer Eisenbahn. — Fruchtpreise. * **Leipzig.** Oel. — Verkehr deutscher Eisenbahnen. — Berlin.

Ankündigungen.

Deutschland.

= **München**, 17. Jun. Unser Kronprinz ist seit seiner Zurückkunft sehr viel bei dem Könige. Dies, dazu nun besonders noch seine Ernennung zum Generalinspector der Armee, darf wol nur erwähnt werden, um alle jene perfiden Angaben und Gerüchte in ihrem wahren Licht erscheinen zu lassen, welche in jüngster Zeit über eine angebliche Spannung zwei höchststehender Personen verbreitet worden sind. — Bekanntlich hatte sich Dr. Höfler jüngst dringend an den König gewendet, um wieder in seine Universitätsprofessur eingesetzt zu werden, welche Bitte jedoch nicht genehmigt worden war. (Nr. 153.) Dagegen vernimmt man seit gestern, daß derselbe als Kreisarchivar (mit dem Rang eines Regierungsrathes) in Bamberg angestellt werden wird oder schon ernannt worden ist. — Unter unserer studirenden Jugend herrscht fortwährend eine bemerkbare Erregung in Bezug auf das Verbindungswesen. Ein neues Corps, welches unter dem Namen Rhenania zu erstehen wünscht, ohne gerade vorzugsweise von Rheinländern gegründet zu werden, harrt nur der königl. Genehmigung, und ebenso hat eine Bittschrift von Studenten an den König, welche für alle Nichtverbindungsstudenten je nach den Facultäten farbige Auszeichnungen begehrt, mehre Hundert Unterzeichner gefunden. Mögen dadurch auch zwischen Einzelnen sowol als zwischen den verschiedenen Verbindungen gelegentliche Reibungen entstehen, immerhin kann sich der wahre Studentenfreund der Erscheinung, welche ja die eines Wiedererwachens ist, nur lebhaft freuen.

— Die augsburger Allgemeine Zeitung veröffentlicht folgendes Gedicht Königs Ludwig von Baiern:

Ihr habt mich aus dem Paradies getrieben,
Für immer habet ihr es mir umgittert,
Die ihr des Lebens Tage mir verbittert,
Doch macht ihr mich nicht hassen statt zu lieben.

Die Festigkeit, sie ist noch nicht zersplittert;
Ob mir der Jugend Jahre gleich zerstieben,
Ist ungeschwächt der Jugend Kraft geblieben.
Ihr, die ihr knechten mich gewollt, erzittert.

Mit Dem, wie ihr gen mich seid, gibt's kein Gleichniß.
Die eignen Thaten haben euch gerichtet,
Des Undanks, der Verleumdungen Verzeichniß.

Die Wolken fliehn, der Himmel ist gelichtet.
Ich preis' es das entscheidende Ereigniß,
Das eure Macht auf ewig hat zernichtet.

— In **Tübingen** ist eine im Sinne des Schutzzollsystems gefaßte Eingabe auf Beschleunigung einer Zollconferenz entworfen und mit gegen 500 Unterschriften versehen worden, welche im Schwäbischen Merkur zu lesen ist.

— Mehrfachen Gründen zufolge wäre die Gräfin v. Görlitz in **Darmstadt** nicht zufällig verbrannt. Man fand sie in ihrem Schlafzimmer angekleidet, als wenn sie nach Hofe habe fahren wollen; ein prächtiges Atlaskleid und ein kostbarer Perlenschmuck, im Werthe von 20,000 Fl., umhüllten, halb zerstört und verbrannt, die Leiche. Die Gräfin soll von melancholischer Gemüthsart gewesen und vor Jahren schon sich in einen Teich gestürzt haben, aus dem sie ein Vorübergehender rettete. Sie lebte in ehelicher Isolirung. Bei dem Feuer sind auch eine Partie Staatspapiere, deren Totalwerth auf 100,000 Fl. geschätzt wird, vernichtet worden.

— Aus **Berlin** vom 15. Jun. meldet man dem Nürnberger Correspondenten: „Einem Gerüchte nach hat in den letzten Tagen in Potsdam die Verlobung des Herzogs von Braunschweig mit der Tochter einer gleichfalls zum Besuche dort anwesenden deutschen Prinzessin, einer nahen Verwandten unsers Königshauses, stattgefunden."

— Die Regierung von **Mecklenburg-Strelitz** hat ein Mandat erlassen, wodurch die bisher für die dortige Renterei erhobenen Judenschutzgelder von Ostern d. J. an nicht ferner erhoben, vielmehr die von den Contribuenten seither unter dem Namen Schutzgeld geleistete Abgabe den betreffenden Gemeindekassen der Juden als neu hinzukommende Beiträge zugewiesen werden sollen. Dagegen soll die seither aus dem Regierungsfiscus gezahlte jährliche Beihülfe von 150 Thlr. Gold zur Erhaltung der jüdischen Schule in Strelitz sowie eine den Juden für die Zukunft bereits zugesicherte jährliche Beihülfe zur Besoldung des neu anzustellenden Landesrabbiners künftig von den betreffenden Judengemeinden selbst getragen werden, auch die Heranziehung der bisher militairfreien Juden zur Erfüllung der Militairpflicht gleich den übrigen Landesunterthanen vorbehalten bleiben.

Frankfurt a. M., 17. Jun. Die erschienene Nr. 10 der „Mittheilungen" enthält die Berichte über die Sitzungen unserer gesetzgebenden Versammlung vom 5. und 29. Mai. Darin kam ein Senatsvortrag, betreffend die Frohnen auf den Dorfschaften, zur Berathung. Nach diesem Vortrage hat der Senat, in Betracht, daß 1) die in Uebung seienden Leistungen ihrem Werthe nach für das Aerar von keinem besondern Belang sind, dieselben 2) aber den betreffenden Gemeinden immerhin zu einiger Beschwerde gereichen mögen, und endlich 3) abgesehen von dem Erfolge, die Geltendmachung der bestrittenen Ansprüche wenigstens mit Ungunst angesehen werden dürfte, sich veranlaßt gesehen, mit der ständigen Bürgerrepräsentation über die sofortige unentgeltliche Aufhebung der in dem Berichte der Stadtkämmerei vom 12. März 1845 als noch bestehend angegebenen Frohnen hiesiger Dorfschaften und über die Aufgebung der weiter dieserhalb dem Aerar zustehenden Ansprüche in Conferenz zu treten. Nur zwei Leistungen dieser Art mußten vorerst hiervon ausgenommen bleiben, da auf dieselben in bestehenden, noch nicht abgelaufenen Pachtverträgen Rücksicht genommen ist. Die ständige Bürgerrepräsentation ist diesen Anträgen beigetreten, und der Senat trug auch bei der gesetzgebenden Versammlung auf Beistimmung an, die auch erfolgte. (Fr. Bl.)

** **Bremen**, 18. Jun. Die ganze Stadt ist voll von der Ankunft des Washington, die heute Abend erfolgen wird, da er, wie die Lloydsliste meldet, am 15. Jun. um 1½ Uhr vor Cowes im Kanal gesehen worden. Am 1. Jun. hatte er Neuyork verlassen. Die Passagiere werden sogleich durch das Dampfschiff Gutenberg nach Bremen gebracht und auf nächsten Sonntag nach Oberneuland, einem durch seine Eichenwälder berühmten Dorfe, zum Mittagessen eingeladen werden. Der amerikanische